

Waldorf-Macho in der Mäusegruppe

Horst Fyrguth nahm die spezielle Pädagogik mit treffsicheren Pointen auf die Schippe

Er ist der Waldorfschüler unter den Kabarettisten und macht aus seinem Leben als Hausmann und Vater mit täglichen Dramen auf dem Kinderspielplatz und pubertierenden Teenagern problemlos ein abendfüllendes Comedy-Programm: Horst Fyrguth gastierte am Donnerstagabend erstmals auf der Gaggenauer Klag-Bühne und bereitete dem kleinen Kreis von Besuchern dabei mit seinen pointierten Alltagsepisoden („das ist alles wahr“) einen höchst unterhaltsamen Abend.

Das sah übrigens auch der leicht verknautscht wirkende Kabarettist aus Willich am Niederrhein so: „Ihr seid zwar wenige, aber Qualität“, galt sein besonderer Dank einer Gruppe von Waldorf-Eltern in der ersten Reihe, die mit besonders viel Engagement beim Mit-

singteil („Da müsst ihr durch, wenn Ihr nicht mitmacht, müsst Ihr länger leiden“) auffielen. Um es kurz zu machen: Singen ist nicht das größte Talent des Endvierzigers ...

Dafür gefiel Fyrguth mit feinpointierten Betrachtungen aus der ganz persönlichen Sicht eines mit fair gehandelten Bio-Trennkost, Zeltwochenenden auf Campingplätzen mit Namen wie Wackersdorf und Negativerlebnissen als Heranwachsender (wer in der sechsten Klasse schon Kreise zeichnen konnte, galt auf der Waldorfschule als Streber) aufgewachsenen Mannes. „Männer sind die besseren Mütter: Ein Waldorf-Macho packt aus“, so lautet dann auch folgerichtig der Titel seines aktuellen Programms. Wobei der Macho-Part im Verlauf des Abends nur bei gelegentlichen

dreckig-bösen Witzen (auch das kann ein Ex-Waldorfschüler!) und dem Spott über das spaßlose Veganer-Ehepaar nebenan zum Vorschein kommt. Ok, auch seine niederländischen Nachbarn mag er nicht: „Wir sind alle Menschen und der Rest sind Holländer.“

Auf der Bühne kokettiert Horst Fyrguth vielmehr mit seinem Hausmann-Dasein und doziert über das immer mehr ansteigende Alter der deutschen Männer beim ersten Kind: 35,4 Jahre, Tendenz steigend. Oder seinem Übergewicht („Es ist wie die Klimaerwärmung, ich streite sie nicht ab, weiß aber nicht, was ich persönlich dagegen tun kann“). Und gefällt mit einer flammenden Politikerrede im Wahlkampf für den Posten als Elternratsvorsitzender in der Mäusegruppe im Kindergarten.

Der Politteil im Programm beschränkt sich auf einige wenige Sätze, was durchaus ausbaubar war.

Dafür versuchte sich der Fyrguth mehr oder weniger erfolgreich im positiven Denken: „Kennens Sie das Gefühl, wenn Sie auf der Autobahn fahren und Sie verpassen Ihre Ausfahrt und wollen dann die nächste nehmen und dann kommt ganz ganz lange keine Ausfahrt? So ist mein ganzes Leben“.

PS: Natürlich tanzte der Ex-Waldorfschüler Horst Fyrguth auf der Bühne auch seinen Namen. Und ganz am Ende hatte er auch noch einen ernst gemeinten Ratschlag an alle Männer im Publikum, nämlich sich mehr in die Erziehung ihrer Kinder einzubringen – schließlich steckt in Erziehung auch das Wort er.

Georg Keller